



Rewind

Das **wöchentliche Magazin** für Apple- und Technikfans

Frische Luft für Macs Die „Back to Mac“-Neuheiten



Rewind rechnet ab
Nachtest Logitech diNovo Mac Edition



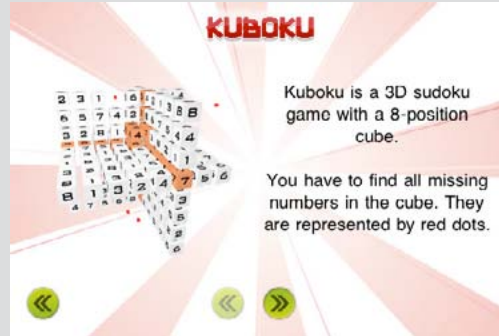
APP-ECKE



Eine geschlagene drei-viertel Stunde habe ich unlängst mit meiner Gnädigsten deren Auto gesucht. Zeit, die mir mit der „**Park Me**“ App erspart geblieben wäre. Die App merkt sich nicht nur die exakte Parkposition, sondern fügt auf Wunsch auch noch ein Foto der Umgebung hinzu und navigiert bei Bedarf zum verschollenen KFZ. Das kleine Tool ist kostenfrei und kann helfen, ganz erhebliche Streitereien zu verhindern. (ms)



Zwar konnte schlimmeres bei der Autosuche verhindert werden, trotzdem macht es immer Sinn, zumindest mit grundsätzlichen Begriffen der ersten Hilfe vertraut zu sein. Mit spielerischem Ansatz werden dem User in der App „**Erste Hilfe – Das Spiel**“ Schritte vermittelt, die Leben retten können. Es gibt sowohl einen Einzel- als auch einen Mehrspielermodus - für 3,99€ für iPhone und iPad. (ms)



Nach all dem Streß und Ärger dürfte etwas Entspannung und Ablenkung nötig sein. Gut geeignet ist dieses dreidimensionale Sudoku mit Namen **Kuboku**, dass einem selber Kurzweil verschafft oder den zeternden Partner beschäftigt. Interessanter und komplexer als die zweidimensionale Variante auf Papier und im übrigen für 2,59€ für iPhone und iPad erhältlich. (ms)

Liebe Leser

Mit „Lion“, der nächsten Inkarnation von Mac OSX, geht Apple einen großen Schritt in Richtung Multitouch auch auf dem Mac. Ob das eine gute oder schlechte Sache ist, wird die Praxis zeigen müssen. Fest steht, dass man zur Nutzung der neuen Features am Desktop-Mac irgend ein Touch-Device (Magic Mouse oder Trackpad) haben muss. Apple rückt damit auch seine Peripheriegeräte stärker in den Vordergrund. Ob und wie die Zubehörhersteller darauf reagieren werden, wird bestimmt spannend. Gibt es vielleicht bald eine Logitech Maus mit echtem Multitouch?

Herzlichst Ihr
Frank Borowski
alias sonorman



INHALT

Editorial	2
Frische Luft für Macs	3
Rewind rechnet ab.....	10
Tools, Utilities & Stuff.....	12
Pelican 9440 RALS: Und es werde Licht!.....	12
Plustek: Dias scannen und Fotobuch bestellen.....	13
Transcend: 32 GB unter dem Fingernagel.....	15
nova media: Neue iSync Plugins	15
WD: Schneller Datenzugriff mit My Book Live	16
Noch mal WD: 3 Terabyte HD verfügbar.....	16
Buffalo gibt Gas	17
bgrip: Wildwest für Fotografen.....	19
Bilder der Woche	20
Impressum	21



Frische Luft für Macs

Apple stellt neue MacBook Air und Softwareneuheiten vor

(son)

Die Zeiten ändern sich. Auch in der Computerwelt bleibt, wenn es nach dem Willen von Apple geht, bald kein Stein mehr auf dem anderen. Zum ersten Mal habe ich am vergangenen Mittwoch die komplette Keynote zum „Back to the Mac“-Event via Live-Stream auf dem iPad verfolgt – was übrigens wunderbar und in hoher Qualität geklappt hat. Was Steve und seine Spießgesellen dabei dem gespannten Publikum kredenzt hat, möchte ich Ihnen im Folgenden zusammenfassen, inkl. der kompletten Apple Pressemeldungen zu allen neuen Produkten mit sämtlichen Details zu den angekündigten Neuheiten.

Apple stellt das neue MacBook Air vor

(fen)

Apple hat ein neues [MacBook Air](#) vorgestellt, das erste einer neuen Generation von Notebooks, welche me-

chanische Festplatten und optische Laufwerke mit Internet-Diensten und SSD Flash-Speicher ersetzen wird. Die Notebooks der nächsten Generation sind laut Apple:

- schneller: Solid State Flash-Speicher ist bis zu doppelt so schnell wie Festplattenspeicher
- verlässlicher: Festplattenabstürze sind ausgeschlossen
- leichter und kleiner: Solid State Flash-Speicher ist bis zu 90 Prozent kleiner und leichter als Festplatten

In seinem Präzisions-Aluminium Unibody Gehäuse ist das neue MacBook Air 0,3 cm an seiner schmalsten und 1,7 cm an seiner breitesten Stelle und wiegt nur 1,06 kg als 11-Zoll-Modell und 1,32 kg in der 13-Zoll-Variante. Wie das iPad wurde das MacBook Air von Grund auf zur ausschließlichen Nutzung von Flash-Speichern entwickelt. Apples spezieller Flash-Speicher ist 90 Prozent



kleiner und leichter als eine konventionelle Notebook-Festplatte, was zum mobilen und federleichten Design des MacBook Air beiträgt. Der Flash-Speicher des MacBook Air bietet zudem schnelleren Datenzugriff und ist aufgrund seiner Solid-State-Bauweise wesentlich verlässlicher als Notebook-Festplatten.

Als Prozessor kommt ein Core 2 Duo zum Einsatz, Grafikbeschleunigung wird vom Chipsatz der Nvidia GeForce 320M übernommen. Das MacBook Air verfügt über ein hochauflösendes, hintergrundbeleuchtetes 11,6-Zoll oder 13,3-Zoll LED-Display und einen Mini DisplayPort zum Anschluss eines 27-Zoll LED Cinema Displays, eines Projektors bzw. eines HD TV. Das 13-Zoll MacBook Air bringt zudem einen SD-Kartenslot mit.

Pressemeldung MacBook Air

(leicht gekürzt)

... Sowohl in 11 Zoll als auch in 13

Zoll erhältlich wiegt das neue MacBook Air gerade einmal ab 1,06 Kilogramm und ist damit Apples bisher leichtestes und mobilstes Notebook. Das MacBook Air nutzt dieselbe Flash-Speicher-Technologie wie das iPad und bietet instant-on-Reaktivität, bis zu sieben Stunden Batterielaufzeit und bis zu 30 Tage Standby*. Beginnend bei 999 Euro inkl. MwSt. definiert das günstige MacBook Air die nächste Generation von MacBooks.

„Das MacBook Air ist das erste einer neuen Generation von Notebooks, welche mechanisch rotierende Festplatten zugunsten von Solid State Flash-Speichern ersetzt“, sagt Steve Jobs CEO von Apple. „Das, was wir beim iPad gelernt haben – Solid-State-Speicher, instant-on, herausragende Batterielaufzeiten, Miniaturisierung, leichtgewichtige Konstruktion – haben wir bei der Entwicklung des neuen MacBook Air verwendet. Mit seiner unglaublichen



Reaktionszeit und Mobilität wird es die Art und Weise ändern, wie wir über Notebooks denken.“

In seinem Präzisions-Aluminium Unibody Gehäuse ist das neue MacBook Air 0,3 cm an seiner schmalsten Stelle und 1,7 cm an seiner breitesten Stelle und wiegt nur 1,06 kg als 11-Zoll-Modell und 1,32 kg in der 13-Zoll-Variante. Wie das iPad wurde das MacBook Air von Grund auf zur ausschließlichen Nutzung von Flash-Speichern entwickelt. Apples spezieller Flash-Speicher ist 90 Prozent kleiner und leichter als eine konventionelle Notebook-Festplatte, was

zum mobilen und federleichten Design des MacBook Air beiträgt. Der Flash-Speicher des MacBook Air bietet zudem schnelleren Datenzugriff und ist aufgrund seiner Solid-State-Bauweise wesentlich verlässlicher als Notebook-Festplatten.

Das MacBook Air verfügt sowohl über eine vollwertige Tastatur für komfortables und produktives Schreiben als auch über das bewährte Multi-Touch Glas-Trackpad des MacBook Pro, für Scrollen auf Websites, Navigation durch Fotobibliotheken sowie das Anpassen der Größe und Drehen von Bildern direkt

auf dem Trackpad. Die integrierte FaceTime-Kamera, Mikrofon und Stereo-Lautsprecher eignen sich perfekt für Videotelefonate mit iPhone 4, iPod touch** und anderen Macs.

Der Flash-Speicher in Kombination mit den leistungseffizienten Intel Core 2 Duo Prozessoren und der NVIDIA GeForce 320M Grafik liefert die ideale Balance zwischen Mobilität, Batterielaufzeit und Leistungskraft. Das MacBook Air verfügt über ein hochauflösendes, hintergrundbeleuchtetes 11,6-Zoll oder 13,3-Zoll LED-Display und einen Mini Display-Port zum Anschluss eines 27-Zoll

LED Cinema Displays, eines Projektors bzw. eines HD TV. Mittels des überaus schnellen 802.11n Wi-Fi-Netzwerks können Musik und Filme von iTunes geladen werden, Daten zur Sicherung an Time Capsule übertragen sowie über MobileMe und iDisk geteilt und gespeichert werden. MacBook Air verfügt zudem über Bluetooth 2.1+EDR für die drahtlose Verbindung an Peripheriegeräte und zwei USB-Anschlüsse, die ein einfaches Synchronisieren und Laden von iPad, iPhone oder iPod während der Nutzung des Gerätes erlauben. Das 13-Zoll MacBook Air verfügt zudem über einen SD-Kartenslot.

Apple produziert die umweltfreundlichste auf dem Markt erhältliche Notebook Familie und das MacBook Air ist das neueste Notebook, welches den EPEAT GOLD Status erhält und die Energy Star 5.0 Auflagen erfüllt***. Jedes Unibody-Aluminium-Gehäuse ist aus höchst recyclebarem Aluminium gefertigt und wird standardmäßig mit einem energieeffizienten, LED-hintergrundbeleuchteten und quecksilberfreien Display aus arsenfreiem Glas ausgeliefert. Alle Mac Notebooks enthalten keine bromhaltigen Flammschutzmittel,





es werden ausschließlich PVC-freie interne Kabel und Teile verwendet und sie sind aus recycelbaren Materialien gefertigt.

Bei der Entwicklung der MacBook Air-Batterie nutzt Apple fortschrittliches chemisches Know-How sowie eine adaptive Ladetechnologie und ermöglicht so bis zu sieben Stunden Batterielaufzeit und bis zu 1.000 Ladevorgänge. Die eingebaute Batterie resultiert in weniger verbrauchten Akkus und somit weniger Abfall; verbrauchte MacBook Air-Batterien können für 129 Euro inkl. MwSt. auf umweltfreundliche Weise ausgetauscht werden.

Jeder Mac wird mit Snow Leopard, dem weltweit fortschrittlichsten Betriebssystem und mit iLife, Apples innovativer Programmsammlung von Digital Lifestyle-Anwendungen zum Erstellen und Teilen von Fotos,

Filmen und Musik ausgeliefert. Snow Leopard baut auf einem Jahrzehnt an OS X Innovationen auf und beinhaltet zahlreiche Funktionen für portable Geräte wie Multi-Touch-Navigation, verbesserte drahtlose Wi-Fi-Konnektivität, einfachen Datenaustausch, automatisierte Datensicherung und ein intelligentes Powermanagement. Das neue iLife ,11 enthält iPhoto mit beeindruckendem Vollbildmodus für das Durchstöbern, Bearbeiten und Teilen von Fotos; iMovie mit leistungsstarken und einfach zu bedienenden Werkzeugen um Heimvideos in aufregende Filmtrailer zu verwandeln; und GarageBand mit neuen Wegen um das eigene Spiel zu verbessern und toll klingende Songs zu komponieren.

Das neue 11-Zoll und 13-Zoll MacBook Air wird ab sofort ausgelie-

fert und über den Apple Store (www.applestore.de), die Apple Retail Stores und den Apple Fachhandel verfügbar sein. Das 1,4 GHz 11-Zoll MacBook Air mit 2 GB Arbeitsspeicher und 64 GB Flash-Speicher kostet ab 999 Euro inkl. MwSt. (827,35 Euro exkl. Urheberrechtsabgabe und MwSt.), das 128 GB-Modell ist für 1.149 Euro inkl. MwSt. (953,40 Euro exkl. Urheberrechtsabgabe und MwSt.) erhältlich. Das 1,86 GHz 13-Zoll-Modell mit 2 GB Arbeitsspeicher und 128 GB Flash-Speicher kostet ab 1.299 Euro inkl. MwSt. (1.079,45 Euro exkl. Urheberrechtsabgabe und MwSt.), das Modell mit 256 GB Flash-Speicher ist ab 1.599 Euro inkl. MwSt. (1.331,55 Euro exkl. Urheberrechtsabgabe und MwSt.) erhältlich.

Konfigurationsmöglichkeiten und Zubehör für das MacBook Air

umfassen schnellere Prozessoren, 4 GB Arbeitsspeicher, ein MacBook Air Superdrive und ein USB-Ethernet-Adapter.

Mac App Store

(sk)

Mit den auf dem iPhone und iPad gesammelten Erfahrungen war Apple jetzt der Meinung, man sei bereit, den App Store auch auf den Mac zu bringen und stellte den [Mac App Store](#) vor. Auf den mobilen Geräten hat sich gezeigt, dass sowohl die einfache Installation als auch die Verteilung von Updates eine sehr viel bessere Nutzbarkeit und schnelleren Einstieg in die Benutzung ermöglichen. So kann man im Mac App Store genauso browsen oder von den mobilen Geräten bekannte Kategorien betrachten, Apps kaufen und mit einem Klick herunterladen. So installierte Apps landen im Launchpad, welches sich vom Aussehen und der Bedienung stark



anlehnt an die von den mobilen Geräten bekannten Homescreens, das heißt dass sich auch hier Applikationen gruppieren, umsortieren oder löschen lassen.

Der Mac App Store ist in 90 Tagen verfügbar, Einreichungen von Entwicklern werden ab November entgegengenommen. Die Erlöse aus den Verkäufen werden wie schon beim App Store für Mobilgeräte zu 70% an den Entwickler weitergeleitet, 30% verbleiben bei Apple. Die Richtlinien für den Mac App Store orientieren sich dabei stark an denen für mobile Geräte, so sind Glücks-

spiele, Pornographie und ähnliches ausgeschlossen, auch dürfen wie bei iOS-Geräten keine „privaten APIs“ benutzt werden. In einigen Punkten weicht man von den Richtlinien für iPhone bzw iPad ab, so dürfen Programme durchaus Hintergrundprozesse starten, die auch nach dem Beenden des Programms weiterlaufen, so der Nutzer diesem zustimmt.

Apple stellt iLife '11 vor

(sb)

Apple hat heute iLife '11 vorgestellt, dem Programmpaket für den digitalen Alltag. iPhoto '11 bietet einen

Vollbild-Modus, ähnlich dem des iOS, erweiterte Facebook-Unterstützung, direkter E-Mail-Versand von Fotos, neue Slideshows sowie Verbesserungen bei Büchern und dem zugehörigem Buchdruck. iMovie '11 erhält eine grundlegend überarbeitete Audio-Bearbeitung, Storyboard, Einzschritt-Effekte, Gesichtserkennung für Video-Material, Facebook- und Vimeo-Sharing (neben MobileMe und YouTube), News- und Sport-Themen, sowie die Erstellung von Film-Trailern. GarageBand '11 verfügt über FlexTime und Groove Matching zur Taktanpassung von Aufnahmen, neuen Gitarren-Effekten und -Verstärkern, neuen „Learn to Play“-Lektionen für Piano und Gitarre, sowie einer „How Did I Play?“-Analyse mit Bewertung. iLife '11 ist ab sofort zum Preis von 49 US-Dollar, vermutlich hierzulande dann 49 Euro, erhältlich.

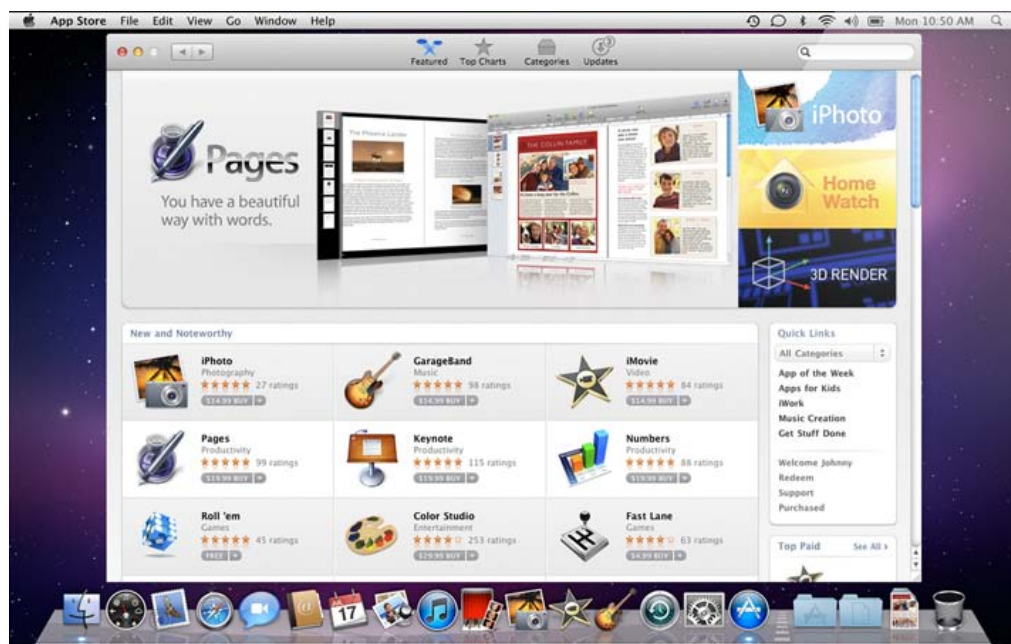
Pressemeldung iLife '11

(leicht gekürzt)

„iLife gilt weithin als die weltweit beste Software-Sammlung an Digital Life'-Programmen und **iLife '11** macht diese noch besser,“ sagt Steve Jobs, CEO von Apple. „iLife ermöglicht es nun leichter denn je Bücher und Letterpress-Karten zu erstellen,

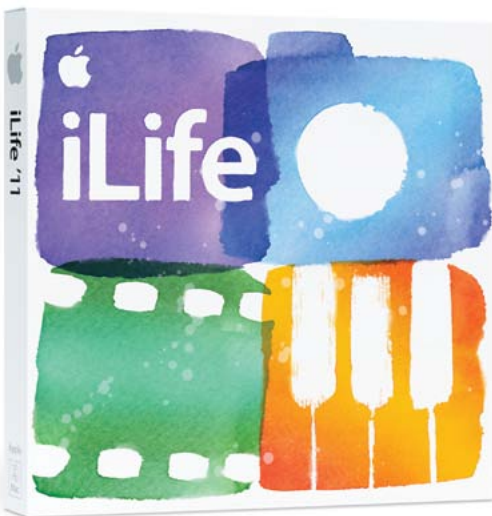
aus Privatvideos fantastische Film-trailer zu machen und diese online zu stellen und die eigene Band weit-aus besser klingen zu lassen, sowie sich das Klavier- oder Gitarrespielen beizubringen.“

iPhoto '11 bietet atemberaubende neue Vollbildmodi, die das brillante Display des Macs zum Durchstöbern, Bearbeiten und Präsentieren von Fotos nutzen. Das Teilen von Fotos war noch nie so einfach wie in iPhoto '11 – egal, ob man die Bilder via E-Mail versendet und dabei auf eine der acht Vorlagen zurückgreift, sie mittels eines einzigen Mausclicks auf die eigene Facebook-Pinnwand hochlädt oder sie im Vollbildmodus im Rahmen einer der 12 professionell gestalteten Diashows abspielt. iPhoto '11 verfolgt einen völlig neuen Ansatz für das Gestalten von Büchern und Karten mit einer eleganten Karussell-Benutzeroberfläche, einer intelligenten Layout-Funktion für Bücher und einem Bücherregal, das alle eigenen Projekte anzeigt. Bei den neuen Letterpress-Karten kann man Fotos und Text mit vorgeprägten Designs kombinieren und somit einzigartige Hochzeitseinladungen, Geburtsanzeigen, Urlaubsgrüße und vieles



mehr gestalten.

iMovie '11 ermöglicht es, eigene Videos in packende Filmtrailer wie aus Hollywood zu verwandeln. Diese bereiten nicht nur beim Zusehen Vergnügen, sondern es macht auch Spaß sie mit anderen zu teilen. Es stehen 15 verschiedene Genres darunter Abenteuer, Romantische Komödie und Drama zur Auswahl und jede Gattung zeichnet sich durch individuelle, einzigartige Titel, Grafiken und filmische Soundtracks aus. Leistungsstarke neue Werkzeuge vereinfachen das selektive Angleichen von Lautstärken und das Hinzufügen raffinierter visueller Effekte wie ‚Letztes Bild mit Blitz, dann halten‘, ‚Instant Replay‘ und ‚Jump Cuts‘



mittels eines einzigen Mausklicks. ‚Personensuche‘ analysiert Videos und markiert die Abschnitte in denen Gesichter zu sehen sind, so dass man schnell die perfekten Clips für den Trailer oder Film findet. iMovie '11 stellt außerdem neue aufregende Themen zur Verfügung, mit denen man Videos das Aussehen professioneller Nachrichten- oder Sportsendungen verleihen kann.

GarageBand '11 bietet zwei neue Optionen das Timing der Aufnahmen zu korrigieren oder zu ändern. Flex Time ermöglicht das ‚Bewegen‘, ‚Strecken‘ und ‚Kürzen‘ einzelner Noten. Man klickt nur auf den Bereich der Audio-Wellenform, der geändert werden soll, die restliche Aufnahme wird nicht verändert. Mit ‚Groove Matching‘ kann jeder Track als ‚Groove Track‘ bestimmt werden - alle anderen Spuren werden augenblicklich dem rhythmischen Gefühl des Groove Tracks angepasst. GarageBand '11 umfasst sieben authentisch klingende neue Gitarrenverstärker, fünf tolle neue Stompbox-Effekte und 22 neue Grundübungen für Klavier und Gitarre. Die neue „Wie gut habe ich gespielt?“-Funktion hört zu, während man mit jedweder Übungseinheit mitspielt. Durch

das Hervorheben von Fehlern und die Nachverfolgung der Fortschritte hilft sie dabei ein besserer Musiker zu werden.

iLife '11 ist ab sofort für 49 Euro inkl. MwSt. (41,18 Euro exkl. MwSt.) im Apple Store (www.applestore.de), über die Apple Retail Stores und im Apple Fachhandel erhältlich. Die iLife '11 Familienlizenz für 79 Euro inkl. MwSt. (66,39 Euro exkl. MwSt.) kann auf bis zu fünf Macs in einem Haushalt installiert werden, das Mac Box Set für 129 Euro inkl. MwSt. (108,40 Euro exkl. MwSt.) enthält neben iLife '11 noch eine Version von iWork und Mac OS X v10.6 Snow Leopard.

FaceTime für Mac OS X vorgestellt

(sb)

Nachdem Apple nach eigenen Angaben rund 19 Millionen Geräte mit FaceTime ausgeliefert hat, wird man nun diese Video-Chat-Funktion auf für Mac OS X anbieten. FaceTime für Mac OS X ist nicht in iChat integriert. Stattdessen bietet es als eigenständiges Programm alle Funktionen der iOS-Version und erkennt auch die Geräte-Rotation des Chat-Partners, um das Bild entsprechend anzupassen. FaceTime für Mac OS X wird zunächst als Beta verfügbar sein.



Pressemeldung Face Time für Mac

Apple hat die Public Beta-Version von FaceTime für den Mac bereitgestellt. FaceTime für den Mac ist eine komplett neue Anwendung, die es Mac-Nutzern ermöglicht Videoanrufe mit Anwendern von iPhone 4 und iPod touch* sowie Benutzern anderer Macs durchzuführen. Die sehr intuitiv zu bedienende Oberfläche von FaceTime für den Mac greift automatisch auf die Kontakte im Adressbuch zu, somit muss man keinerlei zusätzliche Listen erstellen. FaceTime für den Mac funktioniert reibungslos mit der integrierten Kamera und dem eingebauten Mikrofon in Mac-Notebooks, iMac und Apple LED Cinema Displays.

„Dank FaceTime sind Videotelefonate mit oder zu einem mobilen Gerät erstmals einfach geworden,“ sagt Steve Jobs, CEO von Apple. „Mit iPhone 4 und iPod touch haben wir in den letzten vier Monaten über 19 Millionen Geräte, die den Einsatz von FaceTime ermöglichen, verkauft und diese Anwender können ab sofort auch noch mit den zig Millionen von Mac-Anwendern Telefonate mit FaceTime durchführen.“

FaceTime für den Mac setzt Mac OS X Snow Leopard voraus und ist

mit Hilfe der Apple ID einfach zu installieren. Die Public Beta-Version ist ab sofort als kostenloser Download unter www.apple.com/mac/face-time erhältlich.

Ausblick auf Mac OS X Lion

(sb)

Auf der heutigen Presseveranstaltung hat Apple auch einen Ausblick auf das kommende **Mac OS X 10.7 Lion** gegeben. Bei der Weiterentwicklung von Mac OS X hat man sich an den Erfolg des iPads orientiert. Entsprechend wird Lion ähnliche Funktionen auch auf den Mac bringen. Dazu zählt ein Mac App Store mit Prüfung durch Apple und automatischer Aktualisierung von Programmen, der allerdings im Gegensatz zu iOS nicht der einzige Weg zur Installation von Programmen sein wird. Der Mac App Store läuft dabei als eigenständiges Programm. Dazu wird es mit Launchpad auch eine Programm-Übersicht wie auf dem iPad geben, inklusive Gruppierung und verschiebbarer Ansichten. Die neue Exposé-Ansicht Mission Control soll dabei den nötigen Überblick über normale Mac-OS-X-Programme und den Mac Apps geben. Mac OS X 10.7 Lion soll im Sommer 2011 er-

scheinen. Der zugehörige Mac App Store soll aber bereits bis Ende November eröffnet werden - rechtzeitig zum lukrativen Weihnachtsgeschäft.

Pressemeldung Mac OS X Lion

(leicht gekürzt)

Apple hat eine Vorschau auf Mac OS X Lion, die achte große Version des weltweit fortschrittlichsten Betriebssystems, gegeben. Lion ist durch viele Software-Innovationen des iPad inspiriert und wird nächsten Sommer ausgeliefert. Die heutige Vorschau hat nur einige Highlights der neuen Eigenschaften in Lion gezeigt, inklusive Mac App Store,

einer neuen Möglichkeit, Desktop Apps zu entdecken, zu installieren und automatisch zu aktualisieren; LaunchPad, ein neues Zuhause für alle Mac Apps; systemübergreifende Unterstützung für Apps im Vollbild; und Mission Control, mit dem Exposé, Dashboard, Spaces und Apps im Vollbild vereint werden und alles was auf dem Mac läuft in einer neuartigen, innovativen Ansicht darstellen. Mission Control ermöglicht eine sofortige Navigation an jede Stelle des Systems.

„Lion bringt viele der besten Ideen vom iPad zurück zum Mac, ergänzt um einige clevere, neue



Möglichkeiten wie Mission Control, das Mac-Anwender sicher mögen werden," sagt Steve Jobs, CEO von Apple. „Lion bietet eine Unmenge an neuen Eigenschaften und wir hoffen, dass der begrenzte Zeitrahmen der heutigen Vorschau ausreichend gewesen ist, Anwendern zu zeigen, welchen Weg wir eingeschlagen haben.“

Der Mac App Store portiert das revolutionäre Erlebnis des App Stores auf OS X und macht das Entdecken, Installieren und Aktualisieren von Mac Apps leichter als je zuvor. Wie auf dem iPad kann man Apps in nur einem Schritt über den iTunes Account kaufen und herunterladen. Es ist sehr einfach die jeweils aktuellen Versionen der Apps auf dem Rechner zu haben, da Updates direkt über den Mac App Store durchgeführt werden. Mac App Store wird innerhalb der nächsten 90 Tage für Snow Leopard verfügbar und in Lion - bei Auslieferung im nächsten Sommer - integriert sein.

Launchpad macht es so einfach wie nie zuvor eine App zu finden und zu starten. Vergleichbar zum Homescreen des iPad bekommt man beim Klick auf das Launchpad-Icon in der Dock alle Apps elegant

und übersichtlich auf dem Mac angezeigt. Apps können in jeder beliebigen Art und Weise angeordnet oder in Ordnern gruppiert werden und man kann durch mehrere angelegte Seiten von Apps wischen, um die richtige App zu finden.

Lion bietet systemübergreifende Unterstützung von Anwendungen mit Vollbild. Mit Lion kann man mit einem Klick in den Vollbild-Modus wechseln, per Fingerstreich auf dem Trackpad von einer zur anderen App im Vollbild wechseln oder zurück zum Desktop gelangen, um Zugriff auf jene Anwendungen mit mehreren Fenstern zu haben.

Mission Control bietet eine vereinheitlichte Ansicht von jeder App und jedem Fenster, die auf dem Mac laufen, zur sofortigen Navigation an jede Stelle des Systems. Mission Control beinhaltet auch die nächste Generation von Exposé. Mit Exposé werden alle Fenster auf dem Mac gruppiert nach Anwendungen angezeigt; neben einer Darstellung von Thumbnails der Vollbild-Apps, Dashboard und Spaces.



Das Multi-Talent

Musik von der Netzwerkfestplatte, dem Internetradio oder von Musikdiensten wie Deezer, in verschiedenen Räumen, in verschiedenen Lautstärken. Wireless oder über Lan.

Und das alles über den S 5 Zoneplayer von SONOS mit 5 integrierten aktiven Lautsprechern für einen unfassbaren Sound.

Steuerbar über iPhone, iPod Touch oder iPad.



Sonos ZonePlayer S5

Rewind rechnet ab

Nachtest der Logitech diNovo Mac Edition Tastatur

(son)

Rund eineinhalb Jahre ist es jetzt her, seit ich in [Ausgabe 162](#) die [Logitech diNovo Mac Edition](#) getestet habe. Ich hatte das Testmuster damals erworben und tippe seit dem tagtäglich mit diesem Edelkeyboard. Nun ist es an der Zeit für eine Abrechnung, womit ich zugleich eine neue Rubrik in der Rewind einführen möchte: „Rewind rechnet ab.“ Produkte, die ich über einen längeren Zeitraum nutzen sollen darin noch mal unter die Lupe genommen werden, denn oft zeigt sich erst viel später, ob sich die Erkenntnisse des ersten Tests auch langfristig bestätigen. Die Logitech diNovo macht hiermit den Anfang.

Logitech diNovo: Das Jahr danach
Soviel vorweg: beim Material hat Logitech offenbar einen guten Griff gemacht. Eine meiner Befürchtungen damals war, dass sich wohl als erstes die silberne Beschichtung

der Handballenaufgabe verabschieden würde, aber zu meiner Freude muss ich feststellen, dass die Handballenaufgabe noch wie am ersten Tag durchgängig mattsilbern glänzt. Okay, während des Tippens selbst habe ich die Handballen nicht auf der Ablage liegen, aber jedes mal, wenn man absetzt (kreative Denkpausen und so...) landet die untere Hand unweigerlich auf dieser alufarbenen Parkbank, von daher ist es schon sehr lobenswert, dass dieser Bereich eben nicht wie eine durchgesessene Parkbank aussieht.

Mit den Tasten verhält es sich im Wesentlichen genauso. Ich denke, ich kann mich bedenkenlos als Vielschreiber bzw. Vieltipper bezeichnen, trotzdem sehen die Tasten der diNovo noch immer fast wie am ersten Tag aus. Nur bei genauerem Hinsehen und passendem Lichteinfall bemerkt man, dass die einst matten Kunststoffoberflächen der Tastenkappen inzwischen doch ein



wenig blank poliert sind, aber das lässt sich wohl kaum vermeiden. Das in meinem ersten Test beschriebene Phänomen, dass einige Federn unter den Tastenkappen gewisse Nachschwinggeräusche verursachen, hat sich mit der Zeit verflüchtigt. Die Space-Taste kann aber hin und wieder leichte Quietschgeräusche emittieren, wenn man sie nicht genau genug in der Mitte trifft. Doch auch das ist eher die krampfhaftige Suche nach dem Haar in der Suppe, denn ernsthafte Kritik.

Anders sieht es da mit gewissen anderen Details aus. Was mich von Anfang an sehr gestört hat, nämlich die viel zu kleinen und nicht ausreichend weit vom Hauptblock abgesetzten Funktionstasten, sind im Laufe der Zeit zu einem der größten Ärgernisse der Tastatur geworden.

Ihre Bedienung ist einfach nicht standesgemäß und führt oft zu Fehlbedienungen. So passiert es manchmal, dass man versehentlich eine der Funktionstasten drückt, wenn man eine Taste in der Zahlenreihe etwas zu weit oben trifft. Auch die ESC-Taste, die nicht umsonst so heißt, sollte viel besser blind erreichbar sein, ohne dass man gleich drei andere Tasten mitbetätigt. Logitech hat inzwischen beispielsweise mit dem „[Wireless Illuminated Keyboard K800](#)“ (vorgestellt in Ausgabe 237) leichte Fortschritte mit den Funktionstasten gemacht, aber so richtig gelungen finde ich auch die noch nicht. Vergleicht man die diNovo Mac Edition weiter mit Logitechs aktuellstem Keyboard, das sich leider vornehmlich an Windows-User wendet, wird deutlich, dass Logitech auch andere



Schwachpunkte erkannt und ausgemerzt hat. So sind beispielsweise die Kanten der Tasten des Illuminated Keyboards leicht abgerundet, was ein angenehmeres Tippgefühl vermittelt, da man die Tasten ja nicht immer perfekt in der Mitte trifft. Außerdem haben die Tasten der Neuen einen etwas größeren Hub und eine verbesserte Rückmeldung, also genau das, was ich an der diNovo ein wenig zu kritisieren habe.

Ein anderer Punkt, den ich jetzt nachreichen kann, betrifft die Batterielevensdauer. Wie im ersten Test geschrieben, verspricht Logitech eine Nutzungsdauer von bis zu drei Jahren mit einem Satz Batterien. Nun, wie die Versprechen von Internetprovidern, die „bis zu soundsoviel Mbit/s“ Downlaodgeschwindigkeit versprechen, ist auch diese Angabe wohl reine Theorie. Zugegeben, bei mir ist die diNovo im echten Dauerstress und so gesehen ist es schon ganz okay, wenn ich verkünden

kann, dass der erste Batteriesatz über ein Jahr lang gehalten hat. Für Normal- und Wenigschreiber könnte die Angabe von 3 Jahren also realistisch sein. Mit Akkus habe ich die Tastatur übrigens nicht ausprobiert. Damit dürfte sich – geschätzt – ein Intervall zum Nachladen von ca. 3-5 Monaten bei Vielschreibern einstellen.

Dazu sollte ich auch noch erwähnen, dass ich die Tastatur in den ersten ca. 3 Monaten abends immer an ihrem Hauptschalter oben rechts am Gehäuse abgeschaltet habe. Doch dieser kleine Schiebeschalter macht keinen sehr robusten Eindruck auf mich. Nach ca. 100 An/Aus-Betätigungen hatte ich das Gefühl, dass der Schalter die nächsten 100 vielleicht nicht überstehen würde, also verließ ich mich fortan auf die automatische Stromsparfunktion. Dennoch bin ich mit dem ersten Satz Batterien mehr als ein Jahr gekommen. Es macht wahrscheinlich keinen großen Unterschied, ob man

die Tastatur manuell am Schalter deaktiviert, oder sich einfach auf ihren Stromsparmmodus verlässt.

Noch ein Punkt, der mir damals aufgefallen war, betraf die Helligkeitsregelung des Apple-Displays. Die beiden dafür vorgesehenen Tasten funktionierten damals nicht richtig. Inzwischen hat es aber ein Update des Logitech Controll Centers (LCC) gegeben, womit dieser Mißstand behoben wurde.

Das beschriebene Problem mit dem nicht ganz plan aufliegenden Mittelteil der Tastatur habe ich mit einem kleinen Stück Moosgummi behoben, welches ich vorne mittig unter die Tastatur geklebt habe.

Fazit

Auch nach knapp einem Jahr Intensivnutzung ändert sich an meiner grundsätzlichen Bewertung der Logitech diNovo Mac Edition nichts. Die schicke Tastatur hat mir seit dem gute Dienste geleistet, auch wenn

sich von Anfang an ein gewisses Verbesserungspotential offenbart hat, welches sich im Laufe der Zeit umso mehr bewahrheitet hat.

Ein großes Manko ist der fehlende, damals noch nicht vorhandene Unifying Receiver, mit dem man heute mehrere drahtlose Logitech-Komponenten mit nur einem USB-Stick nutzen kann. Trotz Verwendung der Logitech Performance MX Maus, die einen solchen Receiver mitbringt, muss ich für die diNovo nach wie vor einen eigenen Receiver verwenden und einen zusätzlichen USB-Port verschwenden. Der Nachfolger der diNovo Mac Edition, der hoffentlich bald das Licht der Welt erblickt, wird ganz sicher Unifying-kompatibel sein. Ebenso ist zu hoffen, dass auch die Tasten auf den verbesserten Stand der Technik aus dem Illuminated K800-Keyboard gebracht werden. Und hoffentlich ordnet man nicht wieder die Usability einer vernünftigen Funktionstastenleiste dem Design unter. Die Logitech diNovo Mac Edition ist nach wie vor im Programm und kostet heute rund zehn Euro weniger, als zu ihrer Markteinführung, also rund 90 statt 100 Euro.



Tools, Utilities & Stuff

Die Technik- und Softwareneuheiten der Woche

Pelican 9440 RALS: Und es werde Licht!

(son)

Beginnen möchte ich die Hardware-Neuvorstellungen der Woche mit einem ganz ungewöhnlichen Produkt, das vor allem die Fotografen unter den Lesern interessieren dürfte, das aber auch in vielen anderen Bereichen höchst nützlich sein kann.

Nicht jeder der gern und viel fotografiert hat auch ein Fotostudio, oder möchte gar eines haben. Fotostudios brauchen Platz, ziehen eine Menge Kosten nach sich und bedeuten eine Menge Tam-Tam rund um Studiolampen, Reflektoren, Hintergründe etc. pp. Der nötige Aufwand lohnt sich also normalerweise nur für diejenigen, die intensiv beispielsweise Mode- oder Portraitfotografie betreiben. Wer nur hin und wieder mal ein gutes Produktfoto machen will, kommt

meistens mit einem Lichtzelt, oder einer Hohlkehle als Hintergrund aus und braucht dazu zwei oder drei Speziallampen. Gerade letztere sind aber eines der größten Hindernisse, wenn man kein fest installiertes Studio betreiben will. Zwar gibt es auch viele kleine Fotolampen, z.B. für die Beleuchtung von Lichtzelten, doch die meisten dieser Lampen haben keine besonders hohe Lichtausbeute und kommen normalerweise mit irgendwelchen klapprigen Gestellen daher, die ein schnelles Auf- und Abbauen erschweren. Es müsste also eine Lampe geben, die

1. blitzschnell auf- und abgebaut ist,
2. bei Nichtbenutzung platzsparend verstaut werden kann,



3. eine möglichst große Lichtausbeute und farblich gutes Licht bietet,
4. nicht nur Matchbox Autos beleuchten kann,
5. möglichst stromunabhängig ist,
6. nicht die Welt kostet.

Tja, ausgerechnet den letzten Punkt kann der hier besprochene Tipp leider nicht ganz erfüllen, alle anderen Punkte aber durchaus.

Es handelt sich um eine mobile LED-Stehlampe von Pelican, einem US-Hersteller, der bei uns hauptsächlich für seine ultrarobusten Aufbewahrungs- und Transportboxen bekannt ist. Das Pelican 9440 RALS (Remote Area Lightig System) ist eigentlich nicht direkt für Fotofreunde gedacht und konzipiert worden,

doch dass es auch diese Zielgruppe ansprechen dürfte, zeigte der Hersteller mit seinem Auftritt auf der diesjährigen Photokina. Eigentlich, so zumindest der Eindruck, den die [Produkt-Webseite](#) hinterlässt, handelt es sich eher um eine Lösung für Bauarbeiter, das Militär und andere Gruppen, die ein starkes, mobiles Lichtsystem benötigen. Trotzdem, wenn man sich das Peli 9440 mal näher ansieht, wird deutlich, warum das Produkt auch bei Foto-Fans Begehrlichkeiten wecken könnte.

Zusammengeklappt sieht das Peli 9440 wie eine viel zu groß geratene Taschenlampe aus und kann mittels Schultergurt relativ leicht überall hin transportiert werden, ohne dass man noch kilometerlange Strippen, Gestellteile und externe Akkus mit schleppen muss.

Am Ort des Geschehens kann man die 9440 dann mit



wenigen Handgriffen in eine ausgewachsene Stehlampe verwandeln, die über 2 Meter Höhe erreicht und dank integriertem Akku einfach nur an- und ausgeschaltet zu werden braucht. Generatoren und externe Energiespeicher sind nicht nötig.

Der Leuchtkopf kann in jede Richtung gedreht und geschwenkt wer-

den und bietet mit seinen 10 Hochleistungs-LEDs einen Leuchtwinkel von 120° und eine umschaltbare Helligkeit zwischen 1200 und 2400 Lumen. Der interne Akku reicht dabei, je nach eingestellter Leuchtstärke, für 3 bis 6 Stunden Dauerlicht, bevor er wieder an die Nabelschnur muss.

Die größte Besonderheit der Peli 9440 ist wohl ihr Aufbaumechanismus. Das Peli-typisch extrem robust ausgelegte Gehäuse teilt sich an der Unterseite in drei Beinsegmente, die als Stativbasis dienen, und gibt in der Mitte einen teleskopartig ausziehbaren Lampenständer mit dreh- und schwenkbarem Kopf frei. Mit wenigen Handgriffen ist die Lampe damit aufgestellt, aber auch in nullkommanichts wieder verstaut. Der Akku im unteren Teil verleiht der Lampe zugleich die nötige Standsicherheit.

Das klingt alles nach der idealen Allround-Beleuchtung für Fotografen, die nur mal schnell ein paar Fotos in Studioatmosphäre machen wollen und anschließend das Studio in wenigen Augenblicken wieder in ihr Wohnzimmer zurückverwandeln möchten. Nur zwei Punkte könnten dem im Wege stehen: Für eine gute Fotobeleuchtung braucht es normalerweise einen Diffusorschirm und/

oder einen Reflektor. Soweit ich es sehen konnte, gibt es bis jetzt leider nichts passendes zum Aufstecken auf den Lampenkopf der Peli 9440. Mit ein klein wenig Bastelgeschick sollte sich aber eine gute und brauchbare Lösung dafür finden. Vielleicht bietet Pelican selbst bald noch etwas in dieser Richtung als Zubehör an? Wäre echt nett.

Der zweite Pferdefuß ist – Sie ahnen es schon – der Preis. Das Pelican 9440 RALS, das in signalgelb oder in schwarz zu haben ist, kostet um die 1100 Euro und ist damit für die meisten Hobbyfotografen sicherlich

keine Option. Andererseits: Wirklich gutes, akkubetriebenes Foto-Dauerlicht ist auch nicht viel billiger und dazu normalerweise eben sehr umständlich handzuhaben. Der Komfort und die Unkompliziertheit der Peli 9440 könnten so manchen das Preisschild vergessen lassen. Innovation und Einzigartigkeit hat nun mal meistens seinen Preis.

Plustek: Dias scannen und Fotobuch bestellen

(Pressemitteilung, editiert)

Pünktlich zum Vorweihnachtsgeschäft haben Plustek und CEWE



Keine Helmpflicht: Man muss kein Bauarbeiter oder Soldat sein, um einen Nutzen für die Peli 9440 zu haben.



COLOR ein kleines Bonus-Bundle geschnürt: Ab sofort liegt jedem Scanner der OpticFilm-Serie (7400, 7600i Ai und 7600i SE) ein 10 € Gutschein für ein CEWE FOTOBUCH bei (ausgenommen sind CEWE FOTOBUCHER im Format Klein). Die Aktion läuft noch bis zum 30. November 2010. Der Käufer kann mit seinen digitalisierten Bildern somit gleich ein attraktives CEWE FOTOBUCH gestalten.

Die neue Version der CEWE FOTOBUCH-Bestellsoftware ist in Kürze auf www.cewe-fotobuch.de und vielen Händler-Websites kostenlos erhältlich. Highlights sind zum Beispiel die Gesichtserkennung, mit der die Software automatisch Personenbilder bevorzugt auswählen und platzieren kann. Neu ist ebenfalls die Berücksichtigung von Geotagging in Fotos: Durch die von immer mehr Digitalkameras erfassten Geo-Daten eines Fotos können damit die festgehaltenen Erinnerungen zielgenau mit dem entsprechenden Ort auf der Erde verbunden werden. Selbst Landkarten lassen sich so automatisch in das CEWE FOTOBUCH integrieren.

Mit der OpticFilm-Serie von Plus-tek lassen sich Dias und Negative in

hoher Qualität einscannen und mit der beiliegenden Bildbearbeitungssoftware von LaserSoft bearbeiten. Die sehr hohe Auflösung von 7.200 x 7.200 dpi erlaubt zudem die Herstellung von professionellen Fotobüchern und sogar XXL Postern.

Die beiden OpticFilm 7600i Ai und 7600i SE haben einen integrierten Infrarotkanal (iSRD), mit dem Staub, Kratzer und Beschädigungen z.B. durch Pilze schon innerhalb der Vorschau erkannt und entfernt werden können. Dabei lässt sich die Empfindlichkeit der Software stufenlos einstellen, so dass ein individuelles Anpassen an die Vorlage möglich ist. Der OpticFilm 7600i Ai verfügt darüber hinaus über eine IT8-Kalibrierung und bietet selbst Profis eine korrekte Farbwiedergabe sowie ein perfektes Farbmanagement. Die LED-Technologie sorgt dabei für eine optimale und gleichmäßige Ausleuchtung, mit der die Scanqualität nochmals verbessert wird.

Die OpticFilm-Modelle 7400, 7600i Ai und 7600i SE werden im Oktober und November inklusive dem CEWE FOTOBUCH-Gutscheinen im Wert von 10 € zu folgenden Preisen angeboten:

Synchronisieren Sie Adressen und Kalender zwischen verschiedenen Macs, iPads, iPhones und iPod touches in Ihrem Netzwerk. Drahtlos und automatisch.



iHUB BASIC

- Gemeinsamer Zugriff auf Kontakte und Kalender im lokalen Netz
- Änderungen können auf jedem Gerät durchgeführt werden
- Kein externer Dienstleister notwendig
- Keine extra Client-Software notwendig
- Arbeitet mit iCal und Adressbuch

(Zugriff auf Kalender ab OS X 10.5 und iOS 3, auf Kontakte ab OS X 10.6 und iOS 4)



- OpticFilm 7600i Ai inkl. Software Silver-Fast Ai Studio: 399,- €
- OpticFilm 7600i SE inkl. Software Silver-Fast SE Plus: 269,- €
- OpticFilm 7400: 199,- €

Die Geräte können direkt im Plus-tek e-store bezogen werden. Darüber hinaus sind diese Scanner – wie auch alle anderen Plustek Produkte bei zahlreichen Distributoren und in vielen Fachgeschäften erhältlich.

Transcend: 32 GB unter dem Fingernagel

(son/Pressemeldung, editiert)

Für meine Generation, die sich zu Urzeiten des Home-Computings noch mit Speichergrößen im Byte- und Kilobytebereich herumgeschlagen hat, ist es immer wieder faszinierend, welche Fortschritte die Spei-

chertechnologie in relativ kurzer Zeit gemacht hat. Von 8" Floppy Disks mit 640 KB Kapazität, bis hin zu Festplatten im Terabyte-Bereich und winzigen Speicherkarten mit vielen Gigabytes an Speicherkapazität ist gerade mal ein **mittlerer Generationenabstand** vergangen. Aktuell stellt Transcend diese Woche seine MicroSDHC Karte mit einer Kapazität von 32 GB vor.

Mit ihren geringen Abmessungen bietet die neue microSDHC-Karte ausreichend Speicherplatz für bis zu 6552 Bilder (basierend auf 10 Megapixel JPEG-Komprimierungsformat), 480 Minuten Full HD-Video, viele Stunden Musik oder eine immense Anzahl an elektronischen Texten. Oder das Äquivalent von rund 50.000 (in Worten: fünfzigtausend) der zuvor genannten Floppy Disks. Und das alles auf einem winzigen Plastikteil, das bequem unter einem Fingernagel Platz finden würde – wenn's nicht so wehtun würde.

Transcend führt ein komplettes Sortiment an microSD/microSDHC Speicherkarten, auch im Bundle mit Kartenlesegeräten oder Adaptern. Die microSD-Karten werden in Kapazitäten von 512MB bis 2GB und die microSDHC-Karten von 4GB bis

16GB (Class 6) und ab sofort eben auch bis zu 32GB (Class 2) angeboten. Die unverbindliche Preisempfehlung: 65 Euro.

nova media: Neue iSync Plugins

(Pressemeldung, editiert)

Die populären Handys N8 und C7 von Nokia lassen sich mit den iSync plugins des Berliner Softwareherstellers nova media jetzt auch mit Mac OS X synchronisieren. Die aktuelle Version



der Software unterstützt weiterhin die Nokia Handys C5, 5235, 5233, 5232 sowie die Modelle Hazel J20 und Elm J10 von Sony Ericsson.

Die iSync plugins ermöglichen die einfache Synchronisierung von Kontakten und Kalendereinträgen zwischen einem Mobiltelefon und einem Mac. Die Anwendung erweitert die Apple-eigene Software iSync um die Möglichkeit, mit mehr als 250 zusätzlichen Handys einen Datenabgleich durchzuführen. Dabei werden die bequemen Eigenschaften von iSync, wie die Auswahl von Adress-



buchgruppen oder die Möglichkeit, nur Kontakte mit eingetragenen Telefonnummer zu synchronisieren, beibehalten.

„Viele unserer Kunden können aus verschiedensten Gründen kein iPhone nutzen und greifen auf einen anderen Handyhersteller zurück.“, erklärt Jan Füllemann, Pressesprecher von nova media. „Natürlich wollen sie damit ihre Kontakte und Termine mit ihrem Mac abgleichen. Die iSync plugins sind dafür eine der bequemsten Möglichkeiten.“

iSync plugins sind für 11,84 Euro ab sofort [online zu beziehen](#). Die Software setzt Mac OS X 10.5.8 oder 10.6.x voraus. Eine Lizenz erlaubt den Abgleich mit bis zu drei Mobiltelefonen.

WD: Schneller Datenzugriff mit My Book Live

(son/Pressemeldung, editiert)

Western Digital (WD) stellt seine My Book Live Heimnetzwerk-Festplatte vor. Dabei soll es sich um eine der schnellsten Speicherlösungen für Privatkunden und gleichzeitig um ein lückenloses System zur Zentralisierung von digitalen Inhalten handeln. Die Festplatten bieten einen einfachen und sicheren Weg

zur Zusammenführung von Filmen, Musik und Bildern an einem Ort und ermöglichen den bequemen Zugriff auf digitale Inhalte mit Multimedia-Geräten im vernetzten Heim.

Durch den Einsatz neuer Prozessoren will WD Übertragungsraten von bis zu 100 MB/s realisieren – das wäre mehr als dreimal so schnell wie herkömmliche Platten mit USB 2.0-Anschluss und mindestens dop-



pelt so schnell wie vergleichbare Festplatten.

Die My Book Live-Heimnetzwerkplatte verfügt über einen eingebauten Medienserver und stellt so eine einfache, schnelle Lösung für Nutzer dar, die Videos, Musik und Bilder auf einem mit dem Heimnetzwerk verbundenen Mac oder PC anschauen wollen. Zudem können digitale Inhalte über einen DLNA-zertifizierten Mediaplayer wie den WD TV Live HD Mediaplayer, einen Blu-ray Disc-Player oder Spielkonsolen wie Xbox 360 und PlayStation 3 auf den Fernseher gestreamt werden. Anwender können gespeicherte Musik und Videos auch über iTunes abspielen und ihre digitalen Bilder mit der beigefügten WD Photos-App im Handumdrehen auf ihrem iPhone, iPod touch und iPad anschauen. Außerdem ist es möglich, mittels WDs kostenlosem Remote Access-Service von jedem internetfähigen Computer aus auf alle hinterlegten Dateien und Inhalte sicher zuzugreifen und diese mit anderen zu teilen.

Features im Überblick:

- Einfache Einrichtung – die Festplatte ist in wenigen Minuten einsatzbereit
- Übergangsloses Videostreaming durch

- eingebauten DLNA-Medienserver
- Automatisches Back-up durch WD SmartWare™ für Windows
- Apple® Time Machine®-Kompatibilität
- Gigabit Ethernet-Technologie für Geschwindigkeiten, die die von USB 2.0-Platten übertreffen
- Drei Jahre Garantie

My Book Live Heimnetzwerk-Platten sind mit einer Kapazität von ein oder zwei Terabyte erhältlich und kompatibel mit Windows XP, Windows Vista, Windows 7, Mac OS X Leopard und Snow Leopard sowie mit DLNA/UPnP-Geräten.

WD bietet auf die My Book Live Heimnetzwerk-Festplatte eine dreijährige Garantie. Die Festplatte wird ab Ende des Jahres im Handel sowie online unter <http://www.wdstore.de> erhältlich sein. Die 1 TB-Variante kostet voraussichtlich 180 Euro, die 2 TB-Variante 240 Euro (UVP).

Noch mal WD: 3 Terabyte HD verfügbar

(son/Pressemeldung, editiert)

Western Digital liefert ab sofort die erste SATA-Festplatte mit 3 Terabyte Kapazität aus. Als neueste Version der WD Caviar Green SATA-Familie, bietet die neue Festplatte eine Datendichte



von 750 GB pro Platte und Advanced Formatting (AF)-Technologie.

Die WD Caviar Green Festplatten arbeiten mit WDs GreenPower-Technologie, die geringen Stromverbrauch, leisen Betrieb sowie niedrige Temperatur mit hoher Kapazität und einer starken Performance vereinen soll. Die WD Caviar Green 2,5 TB und 3 TB Festplatten wurde für den Gebrauch in externen Speichersystemen sowie neuester 64 Bit-PC-Systemen entwickelt.

Festplatten mit mehr als 2,19 TB Speicherkapazität stellen derzeit noch ein Hindernis für PC-Hardware, Firmware und Software dar. Um der Nachfrage der Anwender dennoch nachzukommen, liefert das Unternehmen die WD Caviar Green 2,5 und 3 TB zusammen mit einem Advanced Host Controller Interface (AHCI)-kompatiblen Host Bus Adapter (HBA) aus, der es dem Betriebssystem erlaubt auf einen Treiber für den korrekten Gebrauch hochkapazitärer Festplatten zurückzugreifen. Informationen zum Umgehen der 2,19 TB-Barriere hat WD in einem [Informations-Blatt](#) zusammengefasst.

Die WD Caviar Green 2,5 TB Festplatten (WD25EZRSDL) und 3 TB

Festplatten (WD30EZRSDL) sind ab sofort im Handel sowie online unter <http://www.wdstore.de> erhältlich. Der Preis für die 2,5 TB-Platte liegt bei 162 Euro, der für die 3 TB-Platte bei 210 Euro. Beide Festplatten bieten eine dreijährige Garantie. Weitere Informationen zur WD Caviar Green finden Sie auf der [WD Webseite](#).



Buffalo gibt Gas

(Pressemeldung, editiert)

Buffalo Technology startet in Sachen WLAN am Jahresende nochmal durch und bringt drei neue Wireless-N Netzwerk-Produkte auf den Markt.

USB-Dongle, High-Speed-Router und Access Point.

Der **AirStation N-Technologie USB 2.0-Client WLI-UC-GNM** wird einfach per USB an einen Rechner angeschlossen und schon arbeitet der Anwender mit bis zu 150 Mbit/s im Netzwerk. So lassen sich etwa HD-Videos problemlos streamen. Auch die Reichweite wurde im Vergleich zu den 802.11b/g-Vorgängermodellen deutlich erhöht. Dadurch ist der Dongle vor allem für Netbook- und Laptop-Nutzer mit einer langsamen oder eingeschränkten drahtlosen Verbindung die perfekte Lösung. Das Gerät ist enorm kompakt, so dass es im Einsatz mit mobilen Computern nahezu unsichtbar ist. Und selbst unterwegs muss der Mini-Stick nicht aus seinem Steckplatz entfernt werden. Der WLI-UC-GNM ist ab sofort für 18,99 Euro bzw. 21,99 CHF im Fachhandel verfügbar.

Funktionen:

- Äußerst kompakt und am Computer kaum sichtbar
- Wi-Fi Certified garantiert Kompatibilität mit anderen zertifizierten Geräten
- Höhere Geschwindigkeit und größere Reichweite als herkömmliche 802.11g-Geräte

- Entspricht der Spezifikation IEEE 802.11n
- Wireless b/g/n Certified
- Ideal für Multimedia-Streaming und Online-Spiele
- Einfache Installation dank AirStation One-Touch Secure System (AOSS)
- Unterstützt WPA2-, WPA-PSK (TKIP, AES)- und 128/64-Bit-WEP-Verschlüsselung
- Unterstützt UBS 2.0
- Abwärtskompatibel mit 802.11b und -g-Geräten
- Beste Leistungsergebnisse in Kombination mit einem Buffalo N-Technologie-Router



Der **AirStation N-Technologie Router WCR-GN** fühlt sich vor allem in heimischen Privatnetzwerken wohl. Mit einer maximalen Datenübertragung von 150 Mbit/s eignet er sich für die ganze Familie – egal, ob es um die Wiedergabe von Musik, Videos oder sonstigen Übertragungen im WLAN geht. Praktisch:



Dank der AirStation One-Touch Secure System-Funktion (AOSS) stellt das Netzwerkgerät per Knopfdruck eine sichere WLAN-Verbindung im Netzwerk her. Sollten andere Geräte AOSS nicht unterstützen, stellen Sie ganz einfach mit WPS (Wi-Fi protected Setup) Verbindungen her. Der Router bietet selbstverständlich eine integrierte Firewall und unterstützt die neuesten Verschlüsselungsverfahren WPA2, WPA-PSK (TKIP, AES) und 128/64-Bit-WEP. Der WCR-GN ist ab sofort zu einem Preis von 31,99 Euro bzw. 37,99 CHF im Fachhandel verfügbar.

Funktionen:

- N-Technologie ermöglicht höhere Leistung und größere Reichweite als Wireless-G
- WLAN-Geschwindigkeit von bis zu 150Mbit/s
- Externe schwenkbare Antenne sorgt durch Feinabstimmung der Antennenposition für die Beseitigung von Empfangslöchern
- Wireless Distribution System (WDS) vergrößert die Reichweite Ihres Funknetzwerks auf Access Points
- Unterstützt Verschlüsselung nach WPA2, WPA-PSK (TKIP, AES) und 128/64-Bit-WEP
- Automatische Kanalauswahl ermittelt

- den besten verfügbaren WLAN-Kanal
- Einfache Installation durch AirStation One-Touch Secure System (AOSS) oder WPS
- Integrierter DHCP-Server
- Integrierter Switch (10/100Mbit/s) mit 4 Anschlüssen und automatischer Geschwindigkeitserkennung
- Inklusive NAT/SPI-Firewall
- 2 Jahre Garantie



Der neue **Converter AirStation Nfiniti WLAE-AG300N** ermöglicht es, zwei kabelgebundene Geräte, zum Beispiel einen Drucker, eine Spielekonsole oder einen DVRs, mit einem vorhandenen Funknetzwerk zu verbinden. Neben der Funktionalität als Ethernet-Konverter kann der WLAE-AG-300N auch als Access-Point oder als Bridge verwendet werden. Durch die aktuelle Wireless 802.11n-Technologie überträgt das Gerät Daten drahtlos mit einer Geschwindigkeit von bis zu 300 Mbit/s und eignet sich daher optimal für Multimedia-Streaming und für den störungsfreien Ablauf von Online-Spielen. Wie alle neuen Wireless-Produkte von Buffalo Technology stellt der WLAE-AG300N per AirStation One-Touch Secure System-Funktion schnell und einfach eine sichere WLAN-Verbindung im Netzwerk her. Bei Bedarf funktioniert dies auch via WPS (Wi-Fi protected Setup). Der WLAE-AG300N kostet 51,99 Euro bzw. 61,99 CHF.

Funktionen:

- Ein besonders vielseitiges Dual Band Wireless-N Client-Gerät, das als Ethernet Converter, Access Point oder Bridge verwendet werden kann
- Ermöglicht die Einrichtung eines



- Funknetzwerks, die Erweiterung eines vorhandenen Netzwerks oder sogar die Verbindung kabelgebundener Geräte mit Ihrem Funknetzwerk
- Für Funknetzwerke gemäß IEEE 802.11n (2,4GHz/5GHz), 802.11g/b und 802.11a
- WLAN-Verbindungen mit Geschwindigkeiten von bis zu 300 Mbit/s
- Einfache und sichere WLAN-Verbindungen dank AirStation One-Touch Secure System (AOSS) – der Verbindungsaufbau mit Ihrem Netzwerk war noch nie so einfach! Sollten Ihre anderen Geräte AOSS nicht unterstützen, können Sie ganz einfach mit WPS (Wi-Fi protected Setup) Verbindungen herstellen
- Einfache Konfiguration über den Webbrowser, keine Treiber erforderlich
- Kompaktes handliches Design mit integriertem Netzteil
- Ideal für störungsfreies Multimedia-Streaming mit hoher Geschwindigkeit und Online-Spiele
- 2 Jahre Garantie



bgrip: Wildwest für Fotografen

(son/Pressemeldung, editiert)

Ab sofort übernimmt die **HS Imaging GmbH** den Vertrieb der italienischen Marke CPTech. CPTech ist Entwickler und Produzent des **Kameratragesystems bgrip**, eine Mischung aus einer Schnellwechsell Platteneinheit und einem Systemgürtel. Die Idee, die Kamera statt an einem Gurt um den Hals hängen zu haben, sie stattdessen lieber an einer speziellen Befestigung am Gürtel zu tragen, ist nicht neu. Wie auch bei den bisherigen Lösungen dieser Art, habe ich so meine Zweifel, ob es eine gute Idee ist, seine SLR an einem Hüftgürtel zu befestigen. Aber hier erst mal die Fakten:

Das bgrip System erlaubt es laut Anbieter, DSLR Kameras ohne lästiges hin- und her schwingen, si-

cher und komfortabel am Gürtel zu tragen. Die Kamera wird mit einer Wechselplatte an einer aus Durethan gefertigten Basiseinheit befestigt, so dass das Befestigen und Entnehmen der Kamera praktisch und schnell möglich ist. Bedingt durch den hochfesten Werkstoff Durethan ist eine Belastung von bis zu 8 kg möglich; bei Labortests hat das bgrip System sogar einer Belastung von 32 kg Stand gehalten. Den Transport gewährleistet bgrip somit selbst bei Kameras mit langen Brennweiten, angeschraubtem Batteriegriff und Blitzgerät – so das Versprechen. Ohne die Kamera aus Tasche oder Rucksack herausnehmen zu müssen, befindet sich der Camcorder oder die Fotokamera immer zum sofortigen Einsatz griffbereit am Gürtel. Das SAFE-Unlock System verhindert eine

unbeabsichtigte Freisetzung der Kamera und kann zusätzlich durch ein Sicherheitsband unterstützt werden.

Neben der Basiseinheit für die Kamerahalterung ist im Lieferumfang die Schnellwechsellplatte zur Befestigung an der Kamera selbst, ein widerstandsfähiger Tragegürtel, eine wasserdichte Kamerahülle und ein zusätzliches Sicherheitsband enthalten. Weitere Schnellwechsellplatten für zusätzliche Kameras oder Camcorder sind optional erhältlich.

Der bgrip ist ab sofort im Fachhandel für rund 70 Euro erhältlich.

Hmmm... bei einer Einsteiger-SLR mit 18-55mm Kit-Zoom kann ich mir eine solche Tragelösung ja noch vorstellen, aber größere SLRs, vielleicht sogar eine mit Batteriegriff und 70-200mm f/2,8 auf diese Weise an der Hüfte baumeln zu haben, da bin ich doch eher skeptisch. Im Extremfall steht man bei genügend Zugkraft am Gurt vielleicht sogar plötzlich mit runtergelassener Hose in der Landschaft. (Okay, ich übertreibe.) Das freie Hin- und Herbaumeln der Kamera scheint mit dem bgrip unterbunden zu werden, aber da die Hüfte und der Oberschenkel beim Gehen in starker Bewegung sind, dürfte der Tragekomfort nicht

wesentlich besser sein, als bei einer mit Schultergurt getragenen Kamera. Darüber hinaus bedeutet die sehr große Montageplatte, die zur Befestigung am Halter nötig ist, einen deutlichen Komfortverlust bei der Kamerahaltung. Wer wie ich eine andere Kameraplatte zur Stativmontage ständig am Body befestigt hat, kann die nötige Platte für den bgrip gar nicht erst nutzen.

Auf der **Produktseite** gibt es auch zwei Videos zu sehen. Darin wirkt natürlich alles perfekt, die verwendeten Kameras und Objektive sind allerdings auch nicht die größten.

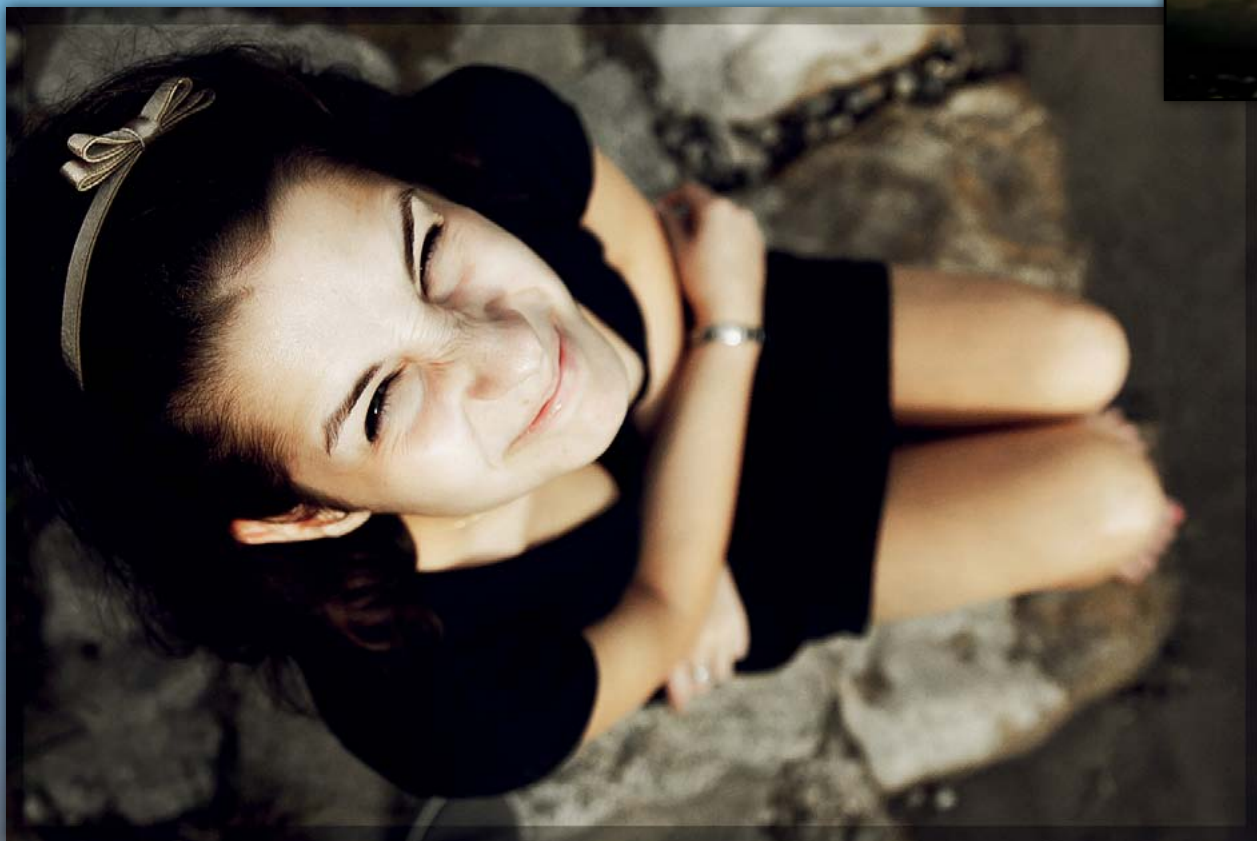




Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an: macrewind@synium.de – Teilnahmebedingungen, siehe nächste Seite.

BILDER DER WOCHE

Hermann Woratsch, per E-Mail



mugshot-photo.com

flocko



Rewind

Impressum

Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim
Tel.: 06131 / 4970 0 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)
sonorman@mactechnews.de

Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Moritz Schwering (ms)

.....

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:

Benjamin Günther
benjamin@mactechnews.de

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

© Synium Software GmbH 2010



Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

Rechtliche Hinweise:

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser der Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

[**macrewind@synium.de**](mailto:macrewind@synium.de)